

## Wie Kinder glauben

### ■ PERSPEKTIVEN

KINDER HABEN DAS WORT

#### 4 Wie die Welt entstanden ist

Aarons Schöpfungstheologie

#### 13 Was ich als Kind über Gott dachte

TPS-Autorinnen und -Autoren über ihr kindliches Gottesbild

TPS-INTERVIEW

#### 33 „Kinder wissen viel vom Leid. Wir sollten ihnen keine heile Welt vorspielen.“

TPS spricht mit Margot Käßmann

### ■ WERKSTATT

Frieder Harz

#### 22 Wie Trauer und Schmerz sich wenden können

Die Passions- und Ostergeschichte Kindern erzählt

Helgard Jamal

#### 26 Auch im Islam ist Abraham ein Beispiel für Aufbruch

Bibel und Koran erzählen ähnliche Geschichten

Ralf Rogge

#### 30 Wenn Tim singt und Gott spürbar wird

Gedanken zur Priorität religiösen Erlebens

Jeffrey Myers

#### 36 Wer hat Angst vor Halloween?

Zum Umgang mit einem fantasievollen Herbst-Brauchtum aus den USA



### 33 „Kinder wissen viel vom Leid.“

TPS sprach mit der Landesbischöfin **Margot Käßmann** über den „lieben“ Gott und die Theologie vom Kreuz. Wie kann man Gott rechtfertigen, angesichts des Bösen in der Welt? Wie verstehen Kinder, dass Gott „ein Backofen voller Liebe“ ist (Martin Luther), wenn sie dieser Liebe in ihrem Alltag nicht begegnen können?

## I KONTEXT

Anna-Katharina Szagun

### 6 „Ist Gott wie eine Kuschelecke, wie ein Wind oder wie ein großes Dach?“

Von der Kunst, Kinder so zu begleiten, dass ihr Glaube mitwachsen kann

Sabine Müller-Langsdorf

### 16 Menschenbilder und Gottesbilder

Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit gestalten unser Gottesbild

Gertrud Nunner-Winkler

### 39 Zur Entwicklung des kindlichen Moralverständnisses

Die Beziehung von Moral und Religion

## II SPEKTRUM

WIE KINDER SCHREIBEN

Ute Andresen

### 44 H & I – Händigkeit und Individualität

Zum ganz eigenen Griff in die Welt

ZAHLEN, ZEICHEN, RICHTUNGEN

Herbert Österreicher

### 48 Alle Neune!

43 Rezension

52 Rezension

53 Informationen

54 TPS-Schreibwerkstatt

55 TPS-Wörterbuch · Vorschau

56 Termine · Impressum

**TPS-Tipp** auf der Rückseite von Rosy Henneberg

**Titelbild:** Katharina: „Der liebe Gott ist ein Mädchen. Er wohnt im Himmel. Viele bunte Vögel fliegen um ihn herum.“

aus: Johanna K. Wittmann: Gott ist hinten, vorne ist die Sonne, das Gras, die Steine. Copyright 1996 Atlantis, ein Imprint der Orell Füssli Verlag AG, Zürich

## 6 „Ist Gott wie eine Kuschelecke, wie ein Wind oder wie ein großes Dach?“

Kinder sind kleine Philosophen, die nach Ursprung und Fortbestand ihrer selbst und der Welt fragen und ihre Vorstellungen zu ordnen versuchen. Ein Hindernis auf dem Weg zu einer tragenden Gottesbeziehung ist vor allem die Vorstellung von einem allmächtigen Übervater. **Anna-Katharina Szagun** erörtert, wie sich der Kinderglaube zu einer tragenden Gottesbeziehung entwickeln kann.

## 16 Menschenbilder und Gottesbilder

Unsichtbares lässt sich in Bildern abbilden. Gefühle, Träume und Sehnsüchte der Menschen sind zeitgebunden und ändern sich. Auch die Bilder von Gott ändern sich. **Sabine Müller-Langsdorf** macht an Bildern aus der Kunst deutlich, wie eng unsere Gottesvorstellungen mit unseren frühen Bindungserfahrungen zusammenhängen.